

Scouting

Grundkenntnisse in Erster Hilfe

Die Erste Hilfe ist die wahrscheinlich wichtigste Hilfe nach einem Unfall. Sie kann sehr verschieden sein. Es fängt bei einem Pflaster an und hört bei der Lebensrettenden Beatmung bzw. bei der Herzmassage auf.

Jeder sollte jedoch nur soweit gehen, wie er es kann!

Eine Herzmassage z.B. sollte nur von jemandem durchgeführt werden, der es gelernt hat. Von ungefähigem Wissen würde der Verunglückte sehr wahrscheinlich sterben.

Auf Lager kommt es jedoch sehr selten vor, daß jemand aufhört zu Atmen bzw. daß sein Herz aufhört zu schlagen. Deshalb ist es für uns wichtiger sich intensiver mit den "kleineren" Verletzungen zu beschäftigen.

Bei kleineren Schnittwunden reicht z.B. ein einfaches Pflaster, doch was tut man bei Größeren?

Es gibt für solche Verletzungen 2 Arten von Verbänden:

1) Der Normale Verband

Dieser Verband wird einfach um die verletzte Stelle herumgewickelt. Er soll die Blutung stoppen. Wenn es jedoch nicht aufhört, dann ist es nötig die zweite Art von Verbänden anzuwenden.

2) Der Druckverband

Der Druckverband wird zuerst, wie bei einem normalen Verband, um die Verletzte Stelle herumgewickelt. Jedoch wird nach dem 2. - 3. Mal eine Druckauflage (z.B. ein Päckchen Taschentücher) in den Verband eingewickelt und das ganz mit viel Druck Verbunden.

Achtung: Niemals ein Körperteil abbinden! Das soll nur ein Arzt bzw. ein Sanitäter machen.

Scouting

Wenn es denn trotz aller Vorsicht zu einem Unfall mit schlimmeren folgen kommen sollte, gibt es eine Regel, die man beachten sollte:

BAP

Zuerst das **Bewußtsein** kontrollieren. Wenn der Verletzte nicht bei Bewußtsein ist, kontrolliert man die **Atmung**. Anschließend den **Puls**, ob das Herz noch schlägt. Erst dann weitere Schritte Einleiten.

Es ist immer wichtig bei Schweren Verletzungen einen Arzt bzw. Notarzt zu konsultieren. Wenn Ihr also in die Lage kommt einen Notarzt zu rufen, gibt es Fragen, die den Rettern die Arbeit erleichtern. Diese Fragen nennt man auch die "W" Fragen, da sie alle mit W anfangen.

Die 6 W's

- Wer ruft an
- Was ist passiert
- Wo ist es passiert
- Wieviel Verletzte
- Welche Art von Verletzungen
- Warten auf Rückfragen

Wenn Ihr diese Fragen beantworten könnt, ist eine schnelle und sichere Rettung des Verunglückten gewährleistet.

Verhalten am Unfallort:

- **Erkennen**, was geschehen ist,
- **Berlegen**, welche Gefahr droht,
- **Handeln**, unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation.
 - Absichern der Unfallstelle,
 - Durchführen lebensrettender Maßnahmen,
 - Notruf veranlassen:

Notruf-Telefonnummern in Deutschland:

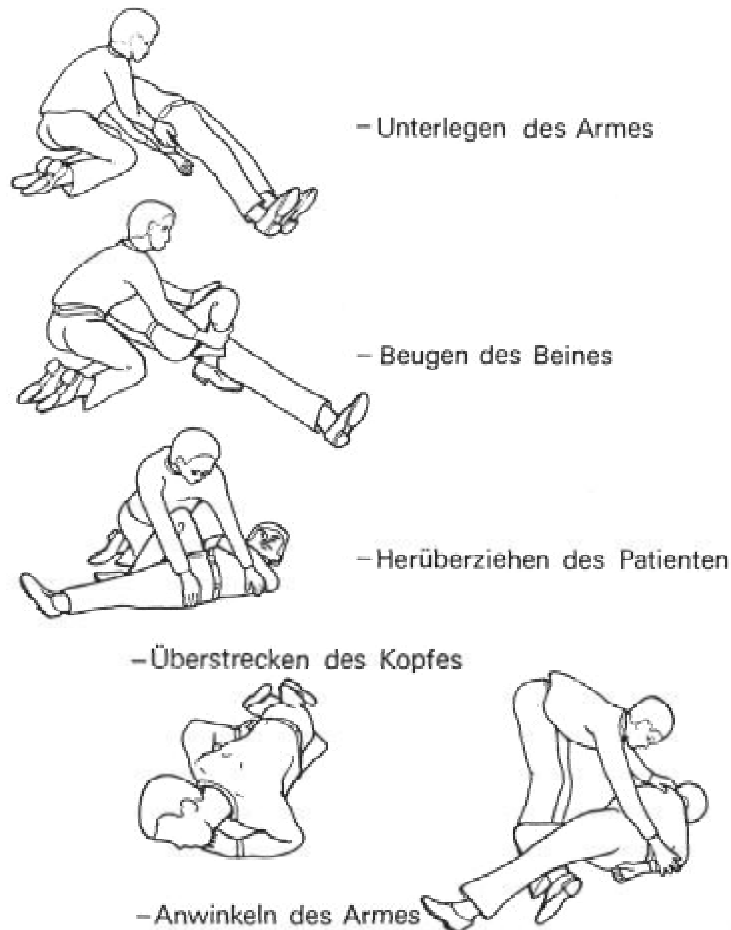
Polizei: 110

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112

Scouting

stabile Seitenlage

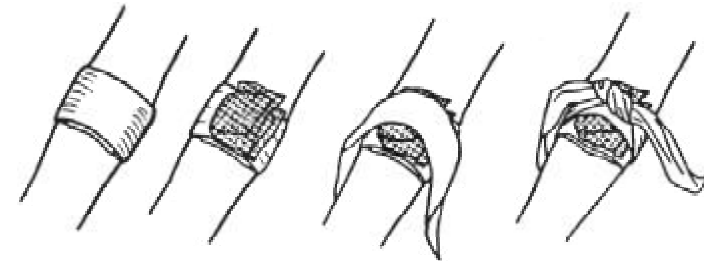
Bewußtlose sind in die stabile Seitenlage zu bringen, da sie durch das Eindringen von Erbrochenem, Blut oder Schleim in die Luftröhre ersticken können.



Scouting

Anlegen eines Druckverbandes

Ein Druckverband stillt fast alle Blutungen, für die ein normaler Verband nicht mehr ausreicht. ER ist die wichtigste Maßnahme zur Blutstillung in der Ersten Hilfe. Er besteht aus einem Druckpolster, das fest auf die Wundauflage gebunden wird und die Blutgefäße in der Wunde zusammenpreßt. Als Druckpolster eignen sich alle gepolsterten, runden, elastischen Gegenstände, z.B. ungeöffnete Verbandspäckchen. Zum Befestigen des Druckpolsters verwendet man am besten das Halstuch, das unter entsprechendem Zug über dem Druckpolster geknotet wird. Der Druckverband darf nicht stauen, weil er die Blutung sonst verstärkt. Je höher das Druckpolster ist, desto leichter kann der Druck erhöht werden.
3-Eck-Tuch-Schlinge



leichte Brandwunden

In Brand geratene Kleidung sofort herunterreißen oder mit Wasser löschen oder durch Abdecken oder Abrollen ersticken. Nicht laufen, da dadurch die Flammen geschürt werden.

Leichte Verbrennungen mit alleiniger Rötung verbindet man nur bei starker Schwellung oder Scheuergefahr, z.B. durch den Kragenrand. Größere und schwerere Verbrennungen (Brandblasen) müssen mit keimfreiem Material verbunden werden. Bei kleineren Brandblasen ist es auch gut, diese unter kaltes Wasser zu halten, bis der Schmerz verschwindet.